

Winterlandschaft verhüllt die Bauarbeiten

Eine große Outdooranlage mit viel Grün, Sitzplätzen und Spielgeräten entsteht an der Levester Straße.

Gehrden. Zurzeit eignet sich das Areal an der Levester Straße in Gehrden als Postkartenmotiv. Nach den Schneefällen der vergangenen Tage verhüllt die Winterlandschaft jedoch den Baubeginn für ein Großprojekt. Auf dem rund 2000 Quadratmeter großen Areal zwischen dem Knülweg und der Kreisstraße soll bereits in diesem Jahr ein Sport- und Freizeitpark eröffnet werden. In den vergangenen Wochen haben fast unbemerkt die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt begonnen.

Wie Gehrden's Bürgermeister Malte Losert (parteilos) berichtet, hat die Stadt den Auftrag bereits Anfang September vergeben. Und seit November sei ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb aus dem Weserbergland im hinteren Bereich des Baugrundstücks im Einsatz.

Grünpark mit Kletterelementen entsteht

Die seit Jahren von Kindern und Jugendlichen sehnlich ge-

wünschte Outdooranlage soll in den nächsten Monaten in drei Bauabschnitten entstehen: Zunächst sei für die südliche Zone des Areals – in Richtung Gehrden Berg – der Bau einer parkähnlichen Grünanlage mit Sitzplätzen und Spielgeräten geplant, sagt der Bürgermeister. „Das wird eine Zone zum Klettern, Balancieren und Chillen.“

Für die Gestaltung dieses Bereichs waren schon vor gut einem Jahr erste Vorkehrungen getroffen worden. Auf dem Gelände einer früheren Kleingartenkolonie hatten im Februar 2025 Rodungsarbeiten begonnen. Vor der Brut- und Setzzeit wurden großflächig wild wuchernde Sträucher und Büsche entfernt. Im Sommer sei die gerodete Fläche dann noch weiter hergerichtet worden, sagt Losert. Unter anderem hat eine Firma restlichen Müll und verbliebene Bauten der ehemaligen Kolonie beseitigt.

Woran bei den Rodungs- und Abrissarbeiten auch gedacht wurde: „Im hinteren Bereich wur-



Zurzeit noch eine idyllische Schneelandschaft: Auf dem Areal an der Levester Straße soll aber bereits in diesem Jahr ein Sport- und Freizeitpark eröffnet werden.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

den einige größere und vitale Bäume erhalten, weil sie in das Konzept für die Outdooranlage eingebunden werden“, berichtet Bürgermeister Losert. Vereinzelt werde aber auch noch nachgepflanzt, um die offenen Wiesenflächen des südlichen Naherholungsbereiches zu gestalten.

Das Investitionsvolumen für den ersten Bauabschnitt beziffert er auf rund 300.000 Euro. Der Rat der Stadt hat für das dreiteilige Großprojekt das notwendige Geld bewilligt. Derzeit betragen die geschätzten Gesamtkosten rund 820.000 Euro. „150.000 Euro gibt es als Zuschuss aus dem Förderprogramm Leader-Region Calenberger Land“, so Losert. Die Stadt hält am bislang angepeilten Termin für eine Eröffnung des neuen Freizeitparks fest: „Wir hoffen weiterhin auf eine Inbetriebnahme im Jahr 2026“, sagt der Bürgermeister. Nach dem Abschluss des ersten Bauabschnitts sollen die Arbeiten möglichst nahtlos weitergehen. „Zurzeit wird das Leistungsverzeichnis für den zweiten Ab-

schnitt erstellt.“ Wichtig sei nach der Veröffentlichung der Auftragsbeschreibung allerdings eine gute Bewerberlage geeigneter Baufirmen.

Für den zweiten Bauabschnitt sind besondere Fachfirmen notwendig: Im nördlichen Bereich an der Levester Straße soll eine Skate- und BMX-Anlage entstehen. Außer dieser sogenannten Pumptrack sei zudem der Bau eines Multifunktionsspielfeldes mit Bande und Ballfangzaun geplant, kündigt Losert an.

Aus Lärmschutzgründen werden die geräuschintensiven Sport- und Spielangebote nahe der Levester Straße angelegt – inklusive Haupteingang, Parkplätzen und Fahrradbügeln.

Vom Knülweg soll ein Fußweg zur Outdooranlage führen. Für die südlichste Fläche seien im dritten Bauabschnitt nur wenige Arbeiten notwendig, sagt der Bürgermeister. Diese Zone sei für Ausgleichsmaßnahmen und als Lärmschutzpuffer in Richtung Wohnbebauung vorgesehen.

Von Tempo-30-Zonen bis zu Neubaugebieten

Nach dem Jahreswechsel sollen in den sieben Ortsteilen der Stadt Gehrden wichtige Projekte fortgesetzt und angeschoben werden



Pläne für die Gehrden Straße in Leveste: Auf Teilstrecken vor und hinter dem Zebrastreifen soll auf Antrag des Ortsrates entlang der Tankstelle ein Tempo-30-Limit eingeführt werden.

FOTO: SARAH ISTREFAJ

Gehrden. Die Liste umfasst Baumaßnahmen, Siedlungserweiterungen und infrastrukturelle Verbesserungen: Sieben Ortsbürgermeister der Stadt Gehrden nennen Wünsche und Ziele für das Jahr 2026.

Leveste will mehr Tempo 30

Für Levestes Ortsbürgermeister Michael Passior (SPD) ist das wichtigste Thema die Verkehrssituation. Sein Ziel: „Ein Tempo-30-Limit für die Gehrden Straße, die Göxer Straße und die Hauptstraße in Richtung Langender.“ Zurzeit seien dort 50 Kilometer pro Stunde erlaubt.

Für einen Bereich ist bereits eine Änderung in Sicht: „Der Ortsrat hat für die Gehrden Straße im Abschnitt vor der Tankstelle schon Tempo 30 beantragt“, berichtet der Ortsbürgermeister. Künftig soll dieses Limit für Teilstrecken vor und nach dem Zebrastreifen gelten. Laut Passior hat die Stadt bereits eine Prüfung des Antrags seitens der Region Hannover angekündigt.

In Redderse ist schon ein Ziel erreicht

Für Ortsbürgermeister Wolfgang

Sturm von der Redderser Wählergemeinschaft (RWG) ist kürzlich bereits ein Wunsch in Erfüllung gegangen. „Der Mega-Hub soll nicht gebaut werden“, sagt Sturm. Die Pläne für den Multiterminal-Hub, der die beiden Stromtrassen Ostwestlink und Nordwestlink miteinander verbinden sollte, wurden gestoppt. „Wir sind hocheifrig, dass das verschoben wurde“, so Sturm. Die Bürgerinitiative (BI) Gegenstrom habe dazu einen großen Beitrag geleistet.

Höchste Priorität sieht Sturm für 2026 darin, die Pläne für einen Radweg zwischen Redderse und Gehrden voranzutreiben. Im Auftrag der Stadt wurde eine Machbarkeitsstudie mit zwei Optionen erstellt. „Bei diesem Thema müssen wir dranbleiben“, so Sturm.

Ein neues Feuerwehrhaus für Lemmie

Lemmies Ortsbürgermeister Heinrich Möller von der Wählergemeinschaft für Lemmie (WfL) nennt als wichtigstes Ziel den Bau des neuen Feuerwehrhauses. Die archäologischen Untersuchungen auf dem Baugrundstück seien abgeschlossen. Es

sei aber bei der Teilentlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet Zeit verloren gegangen.

Die Stadt Gehrden hat angekündigt, dass mit einer Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses für das erste Quartal 2027 zu rechnen sei. „Wir wünschen uns, dass der neue Feuerwehrstandort vor 2027 fertig wird“, sagt Ortsbürgermeister Möller.

Der Dorfbrunnenplatz wird saniert

Für Everloh hebt Ortsbürgermeisterin Sabine Sippel von der Freien Wählergemeinschaft (FWG) die Sanierung des Dorfbrunnenplatzes hervor: „Das nimmt jetzt Gestalt an“, so Sippel. Die notwendigen Mittel seien von der Stadt bewilligt worden. Die umliegende Grünfläche soll neu gestaltet werden. „Mit einem festen Holzpavillon als Treffpunkt“, kündigt Sippel an.

Lenthe und Northen sollen wachsen

In Lenthe steht für Ortsbürgermeister Jürgen Ermerling (SPD) die Entwicklung des Neubaugebietes „Oberer Wehrkamp“ ganz

oben auf der Prioritätenliste. Der Teil „Unterer Wehrkamp“ sei bereits besiedelt. Jetzt sollen die Pläne für den südlichen Bereich weiter umgesetzt werden: „Geplant sind mehr als zehn Grundstücke für Hauslehaber und zwei Mehrfamilienhäuser mit bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum“, berichtet Ermerling.

Auch Northens Ortsbürgermeister Friedhelm Meier (SPD) nennt die Entwicklung eines Neubaugebietes als Ziel: An der Straße im Weidengrund sollen am besiedelten Bereich jetzt in der Gemarkung „Obere Wanne“ zehn bis zwölf weitere Grundstücke für Einfamilien- und Doppelhäuser entstehen. Planungsmittel seien im Haushalt der Stadt berücksichtigt. „Wir hoffen, dass es in diesem Jahr vorangeht“, so Meier.

Ditterke setzt auf den Sport

In Ditterke möchte Ortsbürgermeister Jörg Beckmann von der Bürgerliste Ditterke (BLD) den Bau eines sogenannten 3x3-Basketballfeldes vorantreiben. „Die Anlage mit einem Korb soll am Bolzplatz an der Straße Am Weidefeld entstehen“, sagt Beckmann.

Sanitär Heizung Solar Bauklempnerei

Warmbold

seit 1975

Telefon (0 51 08) 49 97

Weetzer Str. 7 · 30989 Gehrden · www.warmbold-gehrden.de

Fensterwechsel

Ohne Maurer. Ohne Maler. Ohne Dreck.

Staatlichen Zuschuss sichern

Werkvertretung Niedersachsen
André Dornbusch
kontakt@perfecta-fenster.de
Tel 0531 28 89 583

perfecta
Fenster | Türen | Rolläden

Alzheimer-Forschung braucht Hilfe!

Unterstützen Sie jetzt die Hans und Ilse Breuer-Stiftung in Forschung und Hilfe!

www.breuerstiftung.de

Chiara T.
Freiwilliges Soziales Jahr
Rettungsanleiterin

Arbeiten mit FREUDE & EINSATZ

Miteinander füreinander da sein.
Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen engagierte junge Menschen und bieten Praxiserfahrung, Berufsorientierung und coole Teams. Mögliche Dienstorte sind: Hannover, Ronnenberg, Langenhagen, Wunstorf, Schwarmstedt und Landesbergen.

Jetzt bewerben auf johanniter.de/fsj-hannover

JOHANNITER

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachtereien beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

TIPP DER WOCHE

vom 20.01.2026 - 24.01.2026

5 Bregenwürstchen & 1 Schlauch Grünkohl

nur | 9,50 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr | Samstag: 8-14 Uhr

www.gramann-ahrborg.de | @gramann_ahrborg | Gramann.Ahrberg